

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Band: 21 (1866)

Register: Chronologische Verzeichnisse des einundzwanzigsten Bandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronologische

Verzeichnisse des einundzwanzigsten Bandes.

a. Der abgedruckten Urkunden.

Von P. Gall Morel.

		Seite.
c. 1300 —	Bruchstücke des Anniversarienbuches der Pfarrkirche zu Sarnen	187
1318, 5. Winterm.	Guizardus, Bischof, verleiht den Gläubigen, die an bestimmten Tagen die St. Ulrichskirche zu Neuenkirch (Lucern) besuchen und zum Bau derselben und des dazu gehörigen Klosters der Predigerfrauen etwas beitragen, vierzig Tage Ablass .	103
1322.	Verzeichniß der Bücher des Magisters Werner v. Woleshoven, Chorherrn in Beromünster, mit beigefügten Preisen	137
(1323.)	Borrede des Magisters Rudolf von Liebegg zu seinem großen Lehrgedichte Pastoralenovellum	142
1328, 9. April.	Ritter Peter v. Hunwil, Landammann zu Unterwalden, und Heinrich v. Vitringen Landtmanndaselbst, kaufen für sich und ihre Erben, von Abt Walthar zu Engelberg allen Zehnten, den Kornzehnten zc., den Rudolf der Amman v. Sachseln zu Einwile hat, für 5 Jahre um 50 Pfd. Pfennige für das erste, und um 70 Pfd. Pfennige für die übrigen Jahre	199
1339, 6. Augstm.	Der Decan v. Risch, Johannes, empfiehlt die Predigerfrauen zu Neuenkirch, welche durch Hagel und Ungewitter großen Scha-	

		Seite.
	den gelitten, zu mildthätiger Unterstützung v. Seite der Gläubigen	103
1375, 19. Horn.	Walter v. Hunwil, Landammann zu Un- derwalden ob dem Kernwalde, verkauft an Ulrich von Rütli zu Sarnen die Alpe Balm bei Kerns um 100 Gl. an Gold und um 5 Pfd. Pfeninge Stebler, de- ren Empfang er bescheint	201
1380, 12. Weinm.	Petermann von Halten, Rudolfs Sohn, verkauft an Tomman am Feld, Heini Blurrin, Mathis am Riet und Uli Schaff- ner, Kirchgenossen zu Lungern, die Steuer, die in das Gericht gehört zu oberst am (Sarnen-)See in seinem ererbten Hof um 15 Gl. an Gold, vollen Gewichts, und bescheint zugleich den Empfang dieser Summe	202
1390, 8. Brachm.	Die Fünfzehn des geschwornen Gerichtes zu Obwalden entscheiden in einem Streit zwischen den drei Theilen ober dem Blatte zu Sarnen und den Dorfleuten zu Ra- mersberg einerseits, und den Dorfleuten zu Sarnen und denen von Büzikofen an- dererseits, über Benützung der Weiden, zu Gunsten der 3 Theile und der Dorfleute v. Ramersberg	204
1392, 25. April.	Dieselben scheiden in einem Streite zwischen Abt Rudolph v. Engelberg und dem Kirch- herrn zu Lungern um Kauf und Verkauf von Korn. Dem Abt und Convent wird das Recht zugesprochen, Korn und Zehn- den von der Kirche zu Lungern zu ver- kaufen wo sie wollen, und als ihr Eigen- thum zu behandeln	206
1399, 5 Brachm.	Stiftbrief der Helferei zu Kerns und St. Niclausen, ausgestellt von Claus v. Rüdli Landammann zu Obwalden. Hierzu wird eine ewige Messe gestiftet durch Jost von Grund v. Kerns und seiner Frau Elsbet, mit ausführlichen Bestimmungen und Be- dingungen, so wie der genauen Beschrei- bung der Güter, auf denen diese Stif- tung haftet	207
1405, 4 Hornung.	Amman und die Fünfzehn des geschwornen Gerichtes zu Obwalden entscheiden in einem	

- Streit über Benützung v. Alpen zwischen
Kuedi v. Duglibach und Jenni Fön für
sich selbst und die von Melchthal „inrent
Dieslibach und Stalten“ 213
- 1418, 26 Aprils. Johannes am Werde, Propst des Benedik-
tiner Gotteshauses zu Lucern bezeugt, daß
Heini Hub v. Rüdgeringen ihm ein Haus
der Probstei zu Lucern aufgab, daß er es
zu rechtem Erbe der Schwester Adelheit
Martin, Klosterfrau in Neuenkilch zu die-
ses Gotteshauses Nutzen leihe, um einen
Zins in das Almosenamt 105
- 1418, 9 Aug. König Sigmund schreibt v. Pforzheim aus
an Schultheiß, Rath und Gemeinde der
Stadt Lucern, und verleiht ihnen und
ihren Nachkommen das Recht Silbermün-
zen, wie andere Reichsstädte, zu schlagen. 282
- 1425, 18 Mai. Uebereinkommen der 8 alten Orte, Bern
ausgenommen, eine neue Münze zu schla-
gen und Währung und Wärschaft die
nächsten 50 Jahre zu halten. Zürich und
Lucern werden beauftragt, auch für die
übrigen 5 Orte diese neue Münze zu
schlagen, alles mit nähern Bestimmungen 283
- 1425, 21 Mai. Die genannten Stände, mit Ausnahme von
Zürich, vereinbaren sich in Betreff der
Währung der alten, frühern Münze, und
es wird für die frühere Geltung dersel-
ben ein Termin angefezt 292
- 1429, 23 Brachm. Der Amman und die Fünfzehn des geschwor-
nen Gerichtes zu Obwalden, entscheiden
in des Kirchherrn Haus zu Giswil einen
Streit über Benützung von Weiden und
Alpen, und bestimmen die Gränzen und
Marchen der streitigen Objekte genauer 214
- 1435, 29 März. Hans Has, Burger und Spitalmeister zu
Lucern, verkauft der Priorin Elisabeth Blü-
ler und dem Gotteshaus zu Nüwenkilch,
Predigerordens, das Spitalgütli zu Nü-
wenkilch um einen Mütt „bloß Korn Gelds
Lucerner mess,“ die der Convent jährlich
auf Martini demselben Spital zu entrich-
ten hat von ihrem Mauerhof in Nü-
wenkilch 105

- 1442, 5 Weinm. Der Amman und die Fünfzehn des geschwornen Gerichtes zu Obwalden, entscheiden auf dem Rathhaus zu Sarnen in einem Streite zwischen Ausschüssen der Kirchgenossen von Sachseln und Ausschüssen von Lungern „Kilchenhalb“, wegen Ausscheidung der Weiden und Kirchmarchen, namentlich eines Stafels oder Vorsetzes, zu Wegis genannt, oben bei der Melcha gelegen 217
- 1443, 19 Augstm. Elisabeth von Liningen, Abtissin und Convent von Königsfelden, senden ihren Kellner und ihren Maher Uf Linden an Schultheiß und Rath in Lucern, dort Butter zu kaufen für die Kellnerin und Siechmeisterin, wofür die Erlaubniß nachgesucht wird 220
- 1450 5 März. Ulrich, Burger und geschworne Landweibel in Uri, richtet in einem Streit zwischen gemeinen Kilchherren eines, und zweier Landleuten von Selisberg anderntheiles, wegen der Straße unter „Beroldingen“ gelegen, wo das Wasser durch die Straße geht oder sonst böser Weg ist 21
- 1467, 28 Aug. Ausmarchungs- und Vereinigungsbrief des Vogtzehntens zu Sachseln, der zum Theil dem Chorherrenstift zu Lucern und zum Theil den Kirchenpfründen zu Sachseln und Sarnen gehörte, in welchem viele Aecker genannt werden . . . Sigelt Propst und Capitel zu Lucern 221
- 1469, 28 Winterm. Der Vicar des Bischofs Hermann von Constanz meldet dem Decan des Capitels Sursee, daß auf Presentation der Predigerfrauen zu Neuentkirch Rudolf Schmid von Beromünster als Leutpriester in Neuentkirch bestimmt sei, und beauftragt ihn, denselben, nach abgenommenem Eide, in seine Pfarrei einzuführen und in seinen Rechten und Einkünften zu schützen, und als Mitbruder aufzunehmen 106
- 1473, 4 April. Lateinischer Brief des Philippus, Bischofs von Oporto, an den Bischof von Constanz, oder dessen Vicar, wodurch den Leuten in Obwalden, welche auf den Bergen woh-

- nend des Deles und der Fische entbehren, erlaubt wird, an gebotenen Fasttagen statt dessen sich des Butters und der Milchspeisen zu bedienen, „indem Noth kein Gesetz habe“ 225
- 1486, 5 März. Ulrich (Rösch), Abt von St Gallen, schenkt den Dominikanerinnen von Neuenkirch Reliquien des heil. Gallus, und empfiehlt ihnen, dieselben in allen Ehren zu halten 107
- 1487, 23 Jänners. Münztarif, welcher als verbindlich bei Strafe in den 8 alten Orten, Zürich ausgenommen, und ihren Gebieten und Herrschaften auf zehn Jahre festgesetzt ist 295
- 1487, 31 März. Dieselben 7 Orte vereinbaren sich für die nächsten zehn Jahre über den Tarif fremder und einheimischer goldener und silberner Münzen, und treffen ausgedehnte Maßregeln über den Verkehr in Bezug auf die Geldsorten 296
- 1487, 15 Mai. Der Kilchherr ob Feld in Obwalden im Namen der Genossame thut kund, daß wegen Benützung der Alpen zwischen den Landleuten ein Uebereinkommen getroffen, und die Rechte und Pflichten, deren die „innenfür Theil haben“ und die der Neußern gegenseitig ausgemittelt und bestimmt seien, und soll keiner den andern „übertreiben.“ Wer dawider handelt, erlegt eine Geldbuße 226
- 1491, 15 Winterm. Heinrich Bruonz, Landammann zu Obwalden, entscheidet zu Gunsten des Heini Winman in Betreff des Zehntens zu Rugischwil, welchen Winman losgekauft hatte; da aber der Kaufbrief durch Feuer zu Grunde gieng, zeugten ehrsame Männer, daß dieser Loskauf wirklich geschehen und somit Winman nicht mehr Zehnten müsse 228
- 1498, 9 Mai. Das Gotteshaus Neuenkirch hatte mit dortigen Unterthanen Streit wegen 2 Malter Gut, welche das Gotteshaus als Jahresertrags des Caplans ansprach, während die Neuenkircher ihm nur Ein Malter geben wollten, das andere aber gehöre an den Kirchenbau. Schultheiß und Rath zu Lucern sprechen die 2 Malter

	Seite.
1499, 9 Christm.	108
1501, 19 Hornungs.	108
1524, 20 Jänners.	109
1528, 11 Christm.	110
1547, 10 Horn.	111

dem Caplan für immer zu und fertigen
darum ihm und dem Gotteshaus einen Brief
Schultheiß und Rath von Lucern entschei-
den zu Gunsten des Lütpriesters v. Neu-
enkirch, Heinrich Studer, auf seine Kla-
ge, daß ihm die Unterthanen von Neu-
enkirch gewisse Leistungen in Betreff von
Lieferung an Holz, deren sie sich weiger-
ten, schuldig seien, und stellen ihm dafür
eine Urkunde aus

Der Schultheiß von Lucern gibt der Pri-
orin und den Frauen von Neuenkirch,
die zum Chorbau und Anschaffung einer
„Tafel“ an ihren neuen Altar um milde
Beiträge ausgehen wollen, einen Em-
pfehlungsbrief, der aber nur ein Jahr
lang in Kraft sein soll

Das Gotteshaus Neuenkirch und dortige
Kirchgenossen hatten Streit wegen Verlei-
hung des Pfrundlehens der Caplanei zu
Neuenkirch, welche jede Parthei ansprach.
Schultheiß und Rath von Lucern entschei-
den für einmal sei der erwählte Caplan
anerkannt, in Zukunft stehe die Wahl beim
Gotteshaus, das denselben jeweilig dem
großen Rath presentiren soll, worauf der
kleine Rath über Zulassung zu entscheiden,
und im Fall der Zulassung den Erwähl-
ten dem Bischof zu präsentiren habe

Die Kirchgenossen von Sursee und die von
Neuenkirch hatten Streit, welcher von bei-
den Pfarreien des Salzmanns Haus und
Hof zu Eggerschwil zugehöre. Darüber
entscheiden nach angehörter Rede und Wi-
derrede und Untersuchung der Beweisschri-
ften, Schultheiß und Rath zu Lucern, und
scheiden den Partheien ihren betreffenden
Antheil aus, worüber dieselben Briefe er-
halten

Kardinal Johannes Dominicus und neun
andere Kardinäle, verleihen unter den
gewöhnlichen Formen auf Ansuchen des
Ritters Josue v. Beroldingen (Boroling-
hen) Ablässe von 100 Tagen für die,
welche an bestimmten Tagen die Capelle

- unter dem Titel der Auferstehung Jesu Christi und der hhl. Thomas und Lorenz andächtig besuchen 22
- 1579, 10 Winterm. Agatha Spänin, Priorin und Convent v. Neuenkirch verleihen mit Wissen und Willen des Alt Schultheißer Kochi Helmlı ihres Amman's, dem Martin Marbach von Niderweh wil in Pfäffiker Kilchhöri, und seinen Erben zu ewigem Erblehen den Hof Niderweh wil gegen jährlich 3 Mütt Korn und 3 Mütt Haber Bodenzins 113
1582. Geständniß des alten Lienhart Wyß v. Reiden vor Gericht zu Lucern, daß er, von Wiedertäufern verführt, außer Landes zu ihnen gezogen sei 282
- Ein ähnliches Geständniß des Nikolaus Schuepfer 284
1584. 2 Weinm. Revers des Hans Thaman, Weibel zu Neuenkirch, welchem Agatha Spänin, Priorin und Convent von da, des Gotteshauses Hof und Gut, Neuenkirch genannt, 150 Zucharten an offenem Feld und 80 Zucharten Waldung haltend, als Erblehen überlassen 115
- 1619, 21. Jänners. Nach Umwandlung der Weiden und Wiesen in Acker zu Obwalden, war der Bezug des Pfarr- und Kirchengehentes sehr erschwert worden, daher anstatt der Naturalgefälle eine bestimmte jährliche Summe für den Pfarrer und Helfer (in Sarnen) bezahlt wurde, was Jacobus, Bischof von Constanz, durch einen Brief gutheißt und bestätigt 230
- 1642, 10 Herbstm. Nicolaus Meier, Amtsfähndrich der Grafschaft Rotenburg, stiftet eine neue Caplanei zu Neuenkirch und verordnet sammt seiner Hausfrau dazu 4,000 Gl. Hauptgut, mit Wohnung, Garten, Holz, und 200 Gl. für Kirchengierde. Dem Caplan werden gewisse Leistungen und Pflichten überbunden 118
- 1864, 23 Augst. Bischof Eugenius von Basel bestätigt und ordnet die Errichtung der Pfarrei Hellbühl (Lucern) auf Grundlage der Abrundung vom Jahre 1807 119

b. Der angeführten Urkunden und Belege.

Von Fr. Xaver Schwyzer.

		Seite.
765—1291.	Bezweifeltes Münzrecht des Klosters Lucern	236
848.	Erstes Vorkommen des Namens „Küßnach“	26
849.	Gmmuwalt wird dem Hof zu Lucern ver- gabt	25
965, 23. Jänners.	Schanfungsurkunde Otto I. an Einsiedeln	148
970.	Rupert von Küßnach vergabt Güter an Ein- siedeln	26
973, 4. Heum.	Stirbt der hl. Ulrich	30
993.	Heiligsprechung Bischofs Ulrich von Augs- burg	30
1114.	Sihlalp. (Urkundliche Benennung)	148
1114, März.	Rom anerkennt auf Vermittlung Egwards v. Küßnach, Muris Besitzungen	26
1144.	Kennzeichen der Grenz-Marchen zwischen Ein- siedeln und Schwyz	148
1173.	Schirmbrief Friedrichs I. für Münster	150
1174—1183.	Berchtold von Bufenang, Bischof in Con- stanz	26
1198, 8. Jänners.	Innocenz III. zum Papst erwählt	150
1198—1216.	Culturbezeichnung von Engelberger Gütern in einer päpstlichen Urkunde	170
1216, 16 Heum.	Innocenz III. stirbt	150
1226.	Hans von Küßnach übergibt an St. Urban 2 Schupoffen am Bodenberg	26
1226.	Heinricus Margumetlon cellerarius in Sarnon	189
1228, 4 Brachm.	Der Orden der Heuerinnen erhält von Gre- gor IX. einen Schirmbrief	33
1234.	Ulrich, Ritter von Küßnach	26
1234, 25 Mai.	Abt Hugo von Murbach leih eine Wiese an Engelberg	192
1235, 3 Hornng.	Bernher Pphsicus, Magister an der Stifts- schule in Beromünster, stirbt	123
1239.	Johannes von Liebegg, Chorherr zu Münster	125
1243. 1257.	Conrad und Walter von Schwingruben	84
1250.	Rudolf von Küßnach, Chorherr zu Bero- münster	26
1252.	Graf Gottfried von Habsburg	150
1252—1278.	Diethelm, Leutpriester und Decan in Oberkirch	33

		Seite
1256.	Adelheid, Frau Rudolfs von Rüßnach, schenkt den Schwestern zu Neufirch das Grundstück in Selnau.	27
1257, 24. März.	Rudolf und Johann von Rüßnach mit 89 andern Herren als Bürgen	27
1257, Brachm.	Magister Heinricus de Kerns	188
1257, 3 Weinm.	Walther de Margumetlon	192
1257, 23 Christm.	Cuono Beroldingen zu Altdorf	2
1257, 23 Christm.	} Rudolf und Johann von Rüßnach auf dem Landtage in Uri bei	
1258, 20 Mai.		} Rudolf von Habsburg
1259.	Ur. . . . und H. . . . Brüder von Rüßnach urkunden wegen Gütern in Waltenschwil	27
1259, 2 März.	Graf Gotfried von Habsburg — und Burkard von Neufirch, ein Todschläger	31
1259/75.	Des Seelsorgers in Neuenfirch Einkommen zur Zeit der Kreuzzüge	30
1259—1854.	Verzeichniß der Pfarrer in Neuenfirch	74
1260, 13. Mai.	Berchtold von Rüßnach, als Zeuge	27
1261, 16 Jänners.	Rudolf, Ritter von Rüßnach, wird vom bischöflichen Gericht Constanz in Sachen um Seedorf abgewiesen	27
1263, 13 Christm.	Vermittlung eines Streites zwischen den Klöstern Cappel und Frauenthal auf der Burg Rüßnach	27
1264, 30 April.	Entscheid des Papstes in der Sache vom 16. Jänner 1261	27
1267, 8 Heum.	Tausch zwischen Engelberg und denen von Wolhusen	152
1268, 1 Mai. †	Burkhard von Winon, Magister zu Bero- münster und Domherr in Constanz	123
1268, 18 Weinm.	Bernher von Liebegg, Chorherr zu Mün- ster, und sein Jahrzeit	125
1273, 10 Weinm.	Gräfin Gertrud von Habsburg	149
1275.	Walther von Beroldingen, Leibeigener deren von Uttinghusen	3
1281.	Johann von Rüßnach erhält von der Herr- schaft eine Mühle zu Sursee als Pfand	27
1282.	Neuenfirch erscheint als Eigenthum der Rit- ter von Rüßnach	25
1282, 29 Jänners.	Die Herren von Rüßnach stiften das Klo- ster zu Neuenfirch	32
1282.	Wird der Seelsorger von Neuenfirch bereits Kirchherr geheißten	31

		Seite.
1282, 15 März.	Rudolph von Habsburg, Bischof zu Constanz bestätigt die Stiftungen deren von Rüßnach an das Gotteshaus Neuenkirch.	33
1282, 4 Weinm.	Bischof Rudolph von Habsburg weilt in Sempach.	33
1283, 28 Heum.	Papst Martin IV. bekräftiget die Stiftungen der Rüßnacher an die Schwestern zu Neuenkirch.	33
1284.	Ritter Ueppe von Rüßnach als murbachischer Vogt der Dörfer Rüßnach, Haltikon und Immensee	28
1284, 19 Heum.	Zu Gunsten des Gotteshauses Neuenkirch werden von sieben Bischöfen Indulgenzen ausgesetzt.	33
1284, 25 Augstm.	Adelheid von Rüßnach, Wittwe, und ihre vier Kinder: Eppo, Ulrich, Anna und Elisabeth.	27
1285, 26 Jänners.	Das Kloster Neuenkirch erwirbt ein Grundstück zu Siboldingen.	34
1286, 8 Brachm.	Giswil und Alpnach leisten dem Abte von Murbach.	151
1286, 20 Winterm.	Cardinalbischof Johannes von Frascati beauftragt den Provinzial des Prediger Ordens, die Klöster der Neuerinnen zu visitieren.	34
1287, 8 Christm.	Die büßenden Magdalenerinnen werden dem Prediger Orden unterstellt.	34
1288.	Adelheid von Wädeswil, Gemahlin Marquarts von Wolhusen, Wohlthäterin der Frauen zu Neuenkirch.	34
1288, 24 Herbstm.	Priorin Idda und Convent von Neufkirch kaufen eine Besizung in Siboldingen.	35
1289, 24 Herbstm.	Ulrich von Bramberg ist Schultheiß zu Sempach.	35
1291.	Schwingruben ist pflichtig an's Gotteshaus Lucern.	84
1292, 17 Augstm.	Bischof Rudolf von C. beauftragt den Propst von Münster mit dem Untersuch von Klagen gegen die Ehre der Frauen zu Neuenkirch.	35
1293.	Stift Münster kauft Einkünfte bei Grenchen.	125
1296, 7 Mai.	Bischof Heinrich von C. beauftragt den Propst von Münster zum Untersuch und Schlichtung eines Streites zwischen dem Clerus von Sursee und den Frauen zu Neuenkirch.	36

	Seite.
1296, 5 Brachm.	Derselbe setzt zu diesem Zwecke einen Tag (27. Brachm.) nach Sursee 36
1296, 27 Heum.	Anerkennung der Ausübung pfärrlicher Rechte zu Neuenkirch 69
1296, 15 Weinm.	Ritter Eppo von Rüßnach mit Mutter und den Söhnen Rudolf, Eppo und Hartmann 28
1297, 1 Mai.	Ritter Rudolf von Bramberg, Bürger zu Sempach 36
1298—1317.	Abt Rudolf in Engelberg 171
1299.	Herr Hermann der Jüngere von Rüßnach. 28
1299.	Die Mühle zu Sellenboden 35
1299.	Dietrich von Liebegg, Chorherr zu Münster 125
1300.	Die Herren von Rüßnach vergaben an die Leutpriesterei Sempach 28
1302.	Rudolf von Eich vergabet nach Neuenkirch 37
1302.	Conrad von Nottwil als Gutthäter für das Kloster Neuenkirch 37
1302, 15 Mai.	Eppo, Ritter von Rüßnach urkundet über streitige Vogt- und Genossenrechte von Rüßnach, Sالتikon und Immensee 28
1302. 1310. 1311.	Die Nonnen zu Neuenkirch werden von Priestern des Prediger Ordens administriert. 35
1306.	Burkhard zur Fluh in Entlebuch 37
1363.	Erstes Erscheinen Rudolfs von Liebegg als Scholasticus zu Beromünster 123
1306, 28 Christm.	Ritter Rudolf von Büttikon verkauft Güter an das Stift Münster. 139
1307, 14 Heum.	D. von Irflikon verkauft Güter an Engelberg 139
1309, 25 Brachm.	Erneuerung des Alpstreites zwischen Engelberg und Uri 169
1309, 30 Augstm.	Die von Büttikon stiften Jahrzeit zu St. Urban 139
1310.	Johann von Rüdikon, Bürger zu Lucern 37
1311.	Vergabung zur Bezündung der Altare in Neuenkirch 37
1311.	Niklaus vor dem Steg zu Sempach 37
1311, 9. Heum.	Burkhardt Böffi von Sempach 37
1311, 2. Herbstm.	Rudolf von Liebegg und Jac. Ruf, Chorherr in Zürich, vermitteln einen Streit um Kirchengut zu Schongau 126
1311, 2 Herbstm.	Mißhelligkeiten des Pfarrers zu Schongau werden beschwichtigt 139
1313, 13 Weinm.	Rudolf von Bern, Caplan in Münster 37

		Seite.
1313, 3	Christm. Burkhard von Tannensfels und seine Schwester Berena	37
1314.	Beatus von Liebegg, Scholasticus in Münster	125
1314.	Zinsrodell der Propstei Lucern	151
1314, 8	Herbstm. Clementia von Bechburg und Söhne Kunrad und Kuno	38
1314, 3	Weinm. Ritter Eppo von Rüßnach erhält von den Herzogen von Oestereich Gülden in Verfaß	28
1315, 17	Mai. Rudolf von Liebegg erscheint in einem gültlichen Vergleich zwischen Münster und Eschenbach ¹⁾ .	126
1315, 29	Mai. Herzog Leopold weilt in Baden	37
1315, 8	Heum. Marquard von Wida, Comthur zu Hohenrain und Elisabetha von Rüßnach, Schwester in Neuenkirch	28
1315, 15	Winterm. Conrad von Beroldingen. † zu Morgarten	3
1316.	Lehenbrief der Abtei Zürich um den Schweighof an den Surenen	151
1316, 27	Horn. Magister Peter von Zürich und Rudolf von Liebegg als Schiedrichter	140
1317, 13	Mai Erledigung eines Spans, den das Kloster Neuenkirch hatte	28
1318, 27	Mai. Niklaus von Walters, Chorherr zu Münster stirbt	123
1320, 1	Brachm. Ritter Ulrich von Galmton und Gattin Anna	38
1323, 3	Weinm. Katharina von Wessenberg verehlichte von Tannensfels	38
1324.	Rudolf von Liebegg als Propst zu Bischofscell	126
1324, 11	Winterm. Gebrüder Wandeler verkaufen an das Kloster Neufkirch ein Gut zu Rot	38
1324, 30	Winterm. Rudolf von Liebegg Propst zu Bischofscell und Decan in Cham	140
1324, 30	Christm. { Rudolf von Liebegg, bischöflich Bevollmächtigter in Geschäften für das Gotteshaus Eschenbach	127
1325, 4	Christm. Heinrich, Abt von Muri, verkauft Güter in Melchthal	154
1326.	Matrikel der Pflichten eines Scholasticus in Münster	123
1326.	Zinsrodell der Stift Münster betreff Sarnen	151
1326, 24	April. Gerung von Sädingen	140
1326, 30	Weinm. Jacob Stör Propst zu Lucern	140

¹⁾ Vergleiche Geschichtsfrd. III. 240.

		Seite.
1326—30.	Walther de Luceria, als Magister Puero- rum in Beromünster	123
1327, 30 Mai.	Rudolf von Liebegg, Domherr zu Constanz	140
1328, 29 Winterm.	Agatha von Eich, Priorin zu Neuenkirch	38
1329.	Stirbt Eppo von Rüßnach	28
1329, 25 Mai.	Die Frauen in Neuenkirch erwerben von Burkard von Lannensfels ein Gut	38
1329, 18 Heum.	Rudolf von Liebegg gibt Kundschaft um die Pfründen in Eursee ¹⁾	127
1330, 8 Winterm.	Herzog Otto von Oesterreich und Ritter Hartmann von Rüßnach	29
1331, 11 Weinm.	Hartmann von Rüßnach, Eppo's Sohn, stiftet eine Jahrzeit zu Engelberg	29
1331—1402.	Viehhandel nach Italien	165
1332, 14 Horn.	Clara, Gattin des Majers von Reitnau	39
1332, 16 Heum.	Rudolf von Liebegg stirbt	128
1332, 29 Weinm.	Al. Engelberg veräußert ein Gut zu Si- boldingen an Neuenkirch	39
1333 (?)	Rudolf von Liebegg, Kilchherr zu Inwil	140
1334, 11 April.	Ein Gut zu Bauwen kömmt von Neuenkirch an Seedorf	39
1335, 4 Mai.	Berner, Heinrich und Johann von Reitnau, Ulrichs sel. Söhne	39
1337, 24 Brachm.	Kaiser Ludwig in Frankfurt	39
1339.	Das Kloster Neuenkirch durch Hagelschlag be- schädiget	40
1344, 14 Augstm.	Johannes von Adlinkon, Statthalter in Ho- henrain	40
1345, 24 Winterm.	Einweihung dreier Altäre zu Neuenkirch	40
1347, 18 April.	Hartmann von Rüßnach schwört Burgrecht zu Lucern	29
1355, 13 Mai.	Ulrich von Landenberg, Propst zu Münster	139
1361, 6 März.	Das Kloster Neuenkirch erhält neue Verga- bungen	40
1365, 28 Weinm.	Einweihung der Kirche und des Friedhofes zu Neuenkirch	41
1366.	Fortschritt der Alpenwirthschaft am Mythen	149
1367, 13 Jänners.	Peter von Stofflen, Comthur zu Hitzkirch	41
1367, 30 Mai.	Münster verkauft einen Hof zu Kerns an Engelberg	172
1370, 15 April.	Johannes, Provinzial des Prediger Ordens	41
1370, 30 April.	Theil Melchsee Alp und andere Güter von Engelberg verkauft	155

1) Vergleiche Geschichtsfbr. XVIII. 169.

	Seite.
1371, 4 Heum.	Peter von Grünenberg ist Vogt zu Roten- burg 42
1372, 20 Weinm.	Gregor IX. freiet die Klosterfrauen in Neu- enkirch von Steuern und Auflagen 42
1375, 19 Horn.	Walthar von Hunwil, Landammann in Ob- walden. — Alp Balm 156
1380.	Fr. Margaritha von Emmeten ist eine no- bilis Laica 42
1381, 13 Brachm.	Landmarchenstreit zwischen Entlebuch und Obwalden 155
1381, 5 Winterm.	Propst Hugo erwirbt einen Acker am Ram- sperg 173
1384, 2 Mai.	Klosters St. Blasien Ansprache auf Alpen in Obwalden 155
1387.	Klage des Raths von Lucern gegen die Bremgartner 173
1388, 2 Horn.	Friedens Tädigung zu Zürich 173
1388, 4 Heum.	Obsee in Lungern 158
1389, 26 April.	Gerichtliche Zufertigung eines Gutes in Groschwangen an das Gotteshaus Neuenkirch 42
1390, 8 Brachm.	Schwändi und Ramersberg erhalten die Waldweid 160
1390, 19 Herbstm.	Die Caplanei (Leutpriester)-Pfründe zu Neu- kirch erhält 2 Schupossen 71
1390 — 1435.	Stalden, Schwändi, zu Borst, Ruggiswil, Ramersberg, Sarnen und Rägiswil als selbstständige Corporationen 157
1392, 25 April.	Gerichtspruch wegen Kornverkauf für En- gelberg 173
1395, 25 Heum.	Die Ramersberger Grenzmarken-Zusprechung 160
1397, 21 Winterm.	Hermann von Liebegg junior, Chorherr zu Münster 125
1399, 5 Brachm.	Stiftbrief der Helferei Kerns mit Angabe von Acker Gütern 174
1399, 9 Weinm.	An's Kloster Muri kömmt die Kirche von Sursee 25
1399, 27 Weinm.	Kirchgenossen Kerns als freie Corporation 158
1399, 27 Weinm.	Streit um die Alp Tannen und Baumgarten 163
1402, 24 Augstm.	Heinzmann von Hunwil verkauft Rüßnach an Schwyz 29
1403, 16 Herbstm.	Priorin Adelheid von Emeldingen zu Neu- kirch 42
1403.	Rägiswil und die Alp Melchsee 161
1403, 26 Weinm.	Gerichtsverhandlung wegen Güter Eingriff 175

	Seite.
1404, 26 Mai.	Die Klostermühle zu Neuenkirch wird um 5 Gl. verkauft 51
1405, 4 Horn.	Melchthal als Corporation 158
1408, 18 Mai.	Haagstreit zwischen Lungern und denen am Brünig 162
1415.	König Sigismund befehlet den H. Friedrich von Oesterreich 235
1416.	Lucern erhöht den Geldtarif 235
1417, 17 April.	Tag der Promulgation obigen Münzverkomm- nisses 272
1418.	Chorfrau Adelheid Martin in Neuenkirch und Propst Johannes am Werde in Lucern 42
1418, 14 Christm.	Lucern vollzieht die kaiserliche Münzurfunde vom 9. Aug. 1418 245
1418—1425.	Zeit der Bracteaten. — Münzconvention 239
1419. 1420.	Errichtung des Münzhauses zu Lucern 246
1420.	Streit zwischen denen von Lungern und den Haslithalern wegen Alp Melcha zc. 161
1420, 24 Brachm.	Lungern als selbstständige Corporation 158
1421.	Beginn des Münzschlagens in Lucern 247
1421, 10 Augstm.	Zürich ersucht Lucern, mit ihm gleiche Münze zu schlagen 246
1422, 19 März	Lucern schlägt Bern, Solothurn und andern Orten eine Münz-Conferenz vor 248
1424, 2 Horn.	Zürich vereinigt sich mit St. Gallen und Schaffhausen in Münzangelegenheiten 249
1424, 31 März.	Die Eidgenossen in Sursee wegen Münzan- gelegenheit besammelt. — Münzwirren überhaupt in diesem Jahr 249
1425.	Das Erscheinen der Angster und Haller 241
1425, 25. April.	} Versammlung der sieben Orte zu Zürich um eine Münzordnung 252
18 Mai.	
1426, 26 Jänner.	Heinrich Beroldinger in Sitten. 3
1426, n. Weihn.	Endlicher Termin für den Verkehr des alten Geldes 255
1427, 22 Mai.	Kaufhandel um Necker in Ramsperg 175
1427, 27 Herbstm.	Uebersicht des Alpenbesitzes von Alpnach 159
1427. 1428. 1429.	Heinrich Beroldinger, Landammann v. Uri 3
1429, 23 Brachm.	Giswil als unabhängige Kirchengenossenschaft 157
1430.	Der Rath von Zürich ladet Lucern zu einer Münz-Conferenz 258
1431.	Der Rühbodmer in der Schwändi 188
1431, 23 April.	Aufzählung der Melchthaler-Alpen 163

		Seite.
1431, Ende Jahr.	Der rheinische Gulden in Zürich erlangt den Tarif à 32 $\frac{1}{2}$ s.	259
1432—1434.	Münztaxierungen	259
1435, 29 März.	Hans Haas, Spitalmeister in Lucern	43
1435, 27 April.	Ruggischwil auf Sarnen und Ramersberg vertheilt	157
1435, 6 Heum.	Streit-Schlichtung zwischen Schwändi und Rückeschwil	160
1435, 19 Augstm.	Heinrich von Beroldingen, Schiedsrichter in Fischenzenstreit bei Hergiswil	4
1435—1442.	Benennung. „Freitheil.“	157
1436, 27 April.	Kilchhöri Alpnach. (Ob- und Nidfeld)	158
1437, 4/5 März.	Das Kloster Neuenkirch wird ein Raub der Flammen	43
1437, 9 März.	Heinrich von Beroldingen, Schiedsrichter	3
1437, 13 März.	Steuer- und Almosenbrief für Neukirch	43
1437, 29 Weinm.	Spruch wegen Melchsee	163
1437, 7 Winterm.	Streitigkeiten um Güter und Rechte zwischen Wilern und Ramspergern	175
1442, 5 Weinm.	Sachslen als Corporation	158
1442, 5 Winterm.	Sachslen und Lungern. — Borseß Weggis	162
1443, 18 Augstm.	Elisabeth von Liningen, Abtissin in Königsfelden	165
1444, 28 Weinm.	Heinrich von Beroldingen, in Ensisheim	4
1450, 20 Mai.	Münzverkommniß zwischen Zürich, Bern und Solothurn.	259
1450, 1 Winterm.	Baldisalp und Horniberg, — Haagstreit	162
1450, 1451.	Prüfung und Währung lästiger gewordener fremder Münzen	260
1451, 15 Winterm.	Alpstreit zwischen Melchsee und Tannen	163
1452, 2 Heum.	Keselenwald-Hütten betreffend	163
1453.	Urkunde um Alpenbesitz der Schwänder, der Entlebucher Grenze entlang	160
1458, 23 April.	Rudolf Binsler, Caplan zu St. Margarethen bei Sursee	437
1458, 20 Christm.	Münster verkauft einen Acker zu Kägiswil	167
1460—1470.	Größere Bezahlungen werden in Ducaten geleistet	260
1463.	Räth Hundert in Lucern nehmen eine Schätzung mehrerer Münzen vor	260
1466, 30 März.	Eid der Liffner gegen das Land Uri	343
1467, 22 Jan.	Stiftsbrief der Helferei in Giswil mit Bezug auf die Akerkultur	174
1467, 28 Augstm.	March- und Vereinigungsbrief des Vogtzehntens zu Sachslen	177

	Seite.
1468.	261
1470, 4 Augstm.	166
1470, 1474.	261
1476. 1477.	262
1471, 30 Winterm.	44
1471, 9 Christm.	176
1473, 4 April.	164
1473, 30 April.	177
1474, 19 Mai.	161
1474, 25 Heum.	161
1477, 12 Brachm.	176
1477, 10 Herbstm.	262
1479.	263
1480, 28 Winterm.	264
1481.	347
1482.	160
1482.	179
1482, 28 Winterm.	264
1483.	264
1485.	177
1486.	267
1486.	269
1486, 22 Brachm.	163
1487, 22 Jän.	270
11 Horn.	270
1487, 31 März.	272
1487, 15 Mai.	159
1487, 9 Winterm.	275

		Seite.
1488.	Walther, Sohn von Bruder Claus sel. als Zeuge	166
1488.	Arnold Rohrer, Jugendgespann von Bruder Claus.	179
1488.	Zürich droht mit Rücktritt vom Münzvertrag	275
1489.	Lucern fixiert den Werth der f. g. Blanken zu 7 Angster	276
1489, 6 Winterm.	Rudi Wirz, Altseckelmeister Obwaldens	166
1491, Mai.	Lucern trifft eine Verordnung wegen Löhnung der Münzangestellten	278
1492, 2 April.	Vertreter der acht Orte verurtheilen Savoyardische Angehörige in einem Rechtsstreite gegen Uri betreff Münzangelegenheiten, zu einem Schadenersatz	278
1493,	Einschmelzung der Lucerner = Spagürli wegen zu geringem Werth	278
1493, 3 März.	Anton von Roß gibt seine Hofstatt Hertschwand an Engelbergs Frauenkloster	171
1493—1494	Berordnungen Lucerns für die Viehhändler nach Italien, wegen Annahme der Münzen	279
1495.	Werden die ersten „Dick“ geschlagen	242
1495, 14 Jän.	Lucerns Verordnung in Betreff der Dickplapart	279
1495.	Zürich verurtheilt die Mailänder Münzen	279
1495, 26 Mai.	Uebereinkunft zu Lucern für Tarification der italienischen Münzen	280
1496, 28 Jän.	Bern entspricht dem Ansuchen Lucerns hinsichtlich der Verordnung von 1495	280
1497, 18 Jan.	Baupflicht an der Kirche zu Neuenkirch zwischen Muri und den Neukirchern	45
1497, 18 Jän.	Münzwertungs-Uebereinkunft unter den Botten, ad referendum	280
1497, 28 April.	Die Regierung von Lucern erneuert den Beschluß vom 30 Nov. 1471	44
1498, 9 Mai.	Dem Caplan (Leutpriester) zu Neukirch werden 2 Malter æque zuerkannt	71
1499, 11 Augstm.	Regulirung des Alpenwassers zu Alpnach, in Midfeld	159
1499.	Erste urkundliche Erwähnung der Capelle in der Rothweid (bei Hellbühl)	84
1499, 2 Weinm.	Festsetzung des Pfrundeinkommens für den Leutpriester in Neuenkirch	71
1500.	Alter einer Glocke und Glascheibe im Hellbühl	84
1500.	Vorherrschenden der Alpenwirthschaft über den Ackerbau in Obwalden	165

	Seite.	
1500, 11 März.	Obrigkeittlicher Spruch bezüglich Kirchen- und Chorbaupflicht zu Neuenkirch	45
1501 1 Horn.	Steuerfammlung für Chor- und Altarbau in Neuenkirch	45
1502 17, Weinm.	Andreas Beroldinger, auf dem Tag in Lucern	4
1507.	Entfichen der Doppler (Zweikreuzer Stück)	242
1510, 10 März.	Andreas von Beroldingen †	5
1515.	Jahrzeitrodel für St. Nicolaus = Pfund zu Kerns	180
1518, 10 Winterm.	Streit zwifchen den Sachslern und Hensli von Steinen	166
1520	Jahrzahl im alten Thürmchen zu Hellbühl	85
1520—1563	Jofue von Beroldingen, Landammann und Statthalter in Uri	6
1521, 12 Mai.	Die Beroldingen in Adelsftand erhoben	8
1522.	Erftes urkundliches Erfcheinen von Hellbühl	84
1522, 5 Winterm.	Verfügung des Raths wegen dem Kirchenopfer all dort	88
1524, 20 Horn.	Collatur=Streit zu Neuenkirch entfchieden	45
1525, 7 Jän.	Bruder Nicolaus von Uri, Eremit	6
1526, Mai.	Disputatoren in Baden	7
1528, 11 Chriftm.	March zwifchen dem Pfarrei=Kreis Surfee und Neuenkirch	69
1529, 22 April.	Jofue von Beroldingen, Vermittler in Waldbhut	7
1530, 19 Weinm.	Derfelbe, Vermittler zu St. Julien	8
1531, 4 März.	Dito. Sprecher zu Baden	7
1531, 16 Winterm.	Dito. Vermittler bei Cappel	8
1532.	Gründung der St. Sebastians- und Michaels Bruderschaft zu Neuenkirch	66
1532, 10 Winterm.	Jofue von Beroldingen, Vermittler zu Frauenfeld	8
1540, 13 Chriftm.	Derfelbe, Vermittler in Stuttgart	8
1543, 23 April.	Die Wirzen und ihr Verhältniß zu den Kernfer Alpen. — Heinrich Furrer, Landammann in Obwalden	163
1544, 10 Winterm.	Wirthfchaft zum Falken in Altdorf	5
1545.	Erbauung der Schloßcapelle Beroldingen auf Seelisberg.	9
1545.	Die Frauen in Neuenkirch werden von der Obrigkeit angehalten, fich um einen neuen Caplan umzufehen	46
1545, 28 Herbfm.	Rägiswil erwirbt die Spiffalp	161
1546.	Einweihung der Capelle zu Beroldingen	9
1547, 10u. 23 Horn.	Ablaßertheilung für das dortige Kirchlein	11

		Seite
1548—49.	Gründung der Caplanei auf Beroldingen .	12
1549, 10 Augstm.	Testament des Josue von Beroldingen .	12
1550, 24 Winterm.	usdehnung des Ablasses für die Capelle Beroldingen	11
1555, 24 Brachm.	Cardinal Medici schreibt an Josue von Be- roldingen	13
1560, 8 Horn.	Cardinal Carl Borromée und Josue von Beroldingen	14
1562.	Zehnten-Looskauf zu Giswil	180
1562, 1591, u. 1601, 1605,	Verordnungen der Regierung zur Wieder- aufnahme des Ackerbaues im Land Ob- walden	184
1563, 13 März.	Tod des Josue von Beroldingen	14
1574, 30 Winterm.	Zehnten-Ablösung zu Alpnach	181
1575 3 Mai.	Zweite Zerstörung des Klosters Neuenkirch mittelft Feuer	40
1575—1862.	Verzeichniß der Kirchmaier von Neuenkirch	81
1576.	Ableben des Mansuetus zum Brunnen. — Sebastian von Beroldingen, Landvogt- schreiber zu Lauis	14
1576.	Wiedererstellung des abgebrannten Klosters Neuenkirch	48
1576, im Herbst.	Einzug der Schwestern in ihr neues Haus und Einweihung der Kirche	48
1577, 5 Horn.	Glocken-Weihe zu Neuenkirch	49
1579.	Stiftung der Bruderschaft U. L. Frau in dort	60
1579, 9 Jan.	Zehnten-Ablösung zu Sarnen	181
1579, 10 Winterm.	Priorin und Convent von Neuenkirch ver- kaufen ihren Hof zu Niederwezwil	50
1582.	Alter des Glöckleins auf Beroldingen	10
1582, 28 Horn.	Lienhart Wyß von Reiden als Wiedertäufer	231
1582, 25 Winterm.	Das Kloster Neuenkirch bringt das dortge- legene Kleinweidli an sich	50
1583.	Zerstörungen in Giswil durch eine Lawe	181
1584.	Muri verheißt einen Beitrag an die Pfrund zu Neuenkirch	71
1584.	Anregung zum Neubau eines Gotteshauses im Hellbühl	81
1584.	Erste Reime zum Vorhaben, alldort eine Ca- planei zu gründen	80
1584, 2 Weinm.	Priorin und Convent zu Neuenkirch geben ihren Hof Neukirch in Erblehen	5
1585.	Inventar des Kirchen-Geräths, welches die alte Capelle zu Hellbühl besessen	81

1588.	Schleifung des alten Klostergebäudes Rath-	52
1588, 24 Horn.	Neuenkirch wird aufgehoben, mit Obersegg Rathhausen einverleibt, und sammt Eschen- bach in den Cisterzer-Orden umgewandelt	51
1588, 24 Brachm.	Zeugniß der Stadt Lugano für Sebastian von Beroldingen	14
1589.	Eine Weinspende an die Pfrund Neuenkirch wird in Geld umgewandelt.	72
1589, 23 März.	Verhältnisse und Rechte um die Kirche zu Neuenkirch, zwischen Rathhausen und den Kirchgenossen	56
1589, 21 Herbstm.	Sebastian von Beroldingen in der Schlacht bei Arques	15
1589—1848.	Verzeichniß der Sigristen in Neuenkirch	83
1590, 14 März.	Sebastian von Beroldingen und Rudolf Pfyffer auf dem Schlachtfelde zu Jory. 1).	
1592, 14 Mai.	Einzug der Frauen von Neuenkirch in das neugebaute Rathhausen	52
1592—93.	Sebastian von Beroldingen, Landammann und Bannerherr	15
1593, 27 Herbstm.	Beroldingischer Ehebrief	17
1594, 5 Mai.	Päpstliche Bestätigung betreff Umänderung des Gotteshauses Neuenkirch	51
1595.	Stiftung des Todes-Angst-Geläutes an den Donnerstag Abenden zu Neuenkirch	68
1598, 24 Heum.	Sebastian's von Beroldingen letzte Willens- verordnung	19
1598, 24 Heum.	Beroldingischer Fidei Commiss Brief	14
1598, 17 Winterm.	Päpstliches Diplom für den Obigen	16
1599, 21 Horn.	Dorothea Judith von Beroldingen, vermählt mit Hieronymus Arnoldt	17
1599, 18 April.	Sebastian von Beroldingen wird zum Rit- ter geschlagen	16
1600.	Entstehung des Sigristen Hauses in Hellbühl	86
1600—1629.	Augustin Hofmann, Abt zu Einsiedeln	10

1) Vom gleichen Jahre ist noch ein Brief Sebastians vorhanden, den derselbe am 21. Nov. auf seiner Heimreise von Pontaulsroth aus bei Rheims an H. Pompejus zum Gruß geschrieben hatte. Darin wird berichtet, wie der Feind an St. Martins Abend mit 2000 Kriegern aus dem Zusatze von Melun zwei Stunden vor Tag Corbeil wieder eingenommen habe, nachdem der Herzog von Parma die Stadt wegen Krankheiten des Heeres und Schädigung durch das Geschütz übergeben. — Uff Weihnachten hofft Beroldingen zu Hause zu sein. (Mittheilung aus dem Familienarchive in Stuttgart.) Jos. Schneller.

		Seite.
1601.	Der Adelmwiler-Hof (Neuenkirch) erscheint als steuerfrei	86
1603, 28 Brachm.	Kirchliche Bestätigung des Beroldingischen Beneficiums	12
1604, 1606, 1608/9 1650.	Ausstattung der Kirche zu Neuenkirch	61
1607.	Kundschaft um die Alp Riedmatt	161
1609, 15 Christm.	Joh. Cunrad von Beroldingen, Landammann	5
1613, 28 Winterm.	Sebastian von Beroldingen, vermählt an Catharina Göldlin von Tiefenau	17
1616.	Das große Garderegiment in Frankreich	347
1617, 1666, u. 1695.	Stiftbrief der Caplaneien im Stalden, Kägiswil und Melchthal	183
1618.	Johann Kunrad von Beroldingen restauriert den Altar zu Beroldingen	10
1618, 30 Winterm.	Weibel Nicolaus Meier zu Neuenkirch wird angehalten, ein anständiges Pfarrhaus zu bauen	72
1619, 21 Jän.	Bischöfliche Gewährung des Zehnten=Voskaufes der Pfarrei Sarnen	182
1619, 9 Heum.	Kirchenurbar zu Sachsen	183
1619, 8 Herbstm.	Sebastian von Beroldingen tritt in den Capuciner-Orden	18
1620, 28 März. 1622,	† Johann Joachim, Decan in Einsiedeln Entstehen der Bruderschaft des hl Wendelins zu Neuenkirch und Hellbühl	18 66 85
1625, 12 Brachm.	Aufsetzung einer Hausordnung im Lande Uri	318
1628, 15 Augstm.	Annahme von 25 Artikeln wegen Aemter-Bewerbung im Lande Uri	306
1631, 16 Augstm.	Sector von Beroldingen wird Freiherr	18
1632.	Visitations-Bericht über die Kirche zu Hellbühl	85
1635, 20 Mai.	Pater Franz Sebastian von Beroldingen, Ord. Cap. † zu Stans	18
1637.	Errichtung eines Altares in Hellbühl zu Ehren St. Wendelins	85
1638.	† Johann Cunrad von Beroldingen, Ritter, Oberst und Landammann	17
1640.	† Johann Rudolph von Beroldingen	17
1642.	Gründung einer eigenen Caplanei neben der Leutpriesterei in Neuenkirch	58
1642.	Anfang der Zwölf Apostelbruderschaft alldort	66
1642, 7/ ¹⁰ Herbst.	Weibel Nicolaus Meier, Stifter der Caplanei zu Neuenkirch	58
1642, 11 Winterm.	Jost Warth, erster Caplan zu Neuenkirch	59
1642—1865.	Verzeichnisse der Caplane in Neuenkirch	80

		Seite.
1650, 13 Mai.	Ordnung der Feiertage und des Gottesdienstes im Lande Uri	338
1656, 20 Weinm.	Pater Sebastian von Beroldingen stirbt an der Pest	18
1662, 29 Mai.	Bestätigung des Gesetzes vom 15. August 1628	306
1671, 12 April.	Beschädigung des Thurms und der Kirche zu Neufkirch durch den Blitz	61
1677—1687.	M ^r Victoria von Beroldingen, Abtissin zu Thännikon	19
1678, 1681, 1695.	Verschiedene bauliche Anordnungen an der Kirche zu Neuenkirch	62
1690.	Maria Agnes von Beroldingen, Priorin zu St. Katharinathal	19
1693.	Joh. Seb. Schmit wird Thalmann in Urfern	305
1699 2 Winterm.	Zehnten-Ablösung der Gemeinde Kerns	182
1700 4 Augustm.	† Maria Kunigunda von Beroldingen, Abtissin zu Andlau	19
1710, 1714, 1720.	Anstände und Uebereinkünfte, betreff seelsorgliche Pflichten des Caplans in Neuenkirch	60
1711, 7 Weinm.	General Franz Anton Reding wird geboren	384
1715, 9 Mai	Bund der katholischen Stände und Wallis mit Frankreich	349
1715.	Erste Spuren der Farbenzeichnung mittelst Schraffirung auf Münzen	43
1716.	Johann Caspar von Beroldingen, Pfundvogt	10
1716, 10 Augustm.	Der Blitz beschädigt zum dritten Male die Kirche Neuenkirch	62
1730.	† Maria Regina von Beroldingen, Abtissin im Paradis	19
1730.	Urkundlich erster Ausweis vom Bestand des Vorhabens zur Gründung einer Caplanei in Hellbühl	86
1734, 11 Jän.	Die Regierung weist die Hellbühler mit ihrem Vorhaben ab	87
1737.	† Celestin von Beroldingen, Fürstabt zu Murbach	19
1745.	Beschädigung des Thürmchens in Hellbühl durch den Blitz	86
1746, 1753.	Joseph Maria von Beroldingen, Propst zu Rheinfelden	19
1747.	Joh. Seb. Schmit wird Thalamann in Urfern	305

		Seite.
1751. 1757.	Bischöfliche Verfügungen hinsichtlich der Seel- sorg-Betheiligung für den Caplan zu Neu- kirch	61
1755—1761.	Einführung und Vermehrung der Reichstage dortselbst	67
1756, Mai.	Stiftung für den Sigrift, zum Vorbeten des Rosenkranzes	68
1758, 8 Heum.	Übermalige Rück- und Abweisung der Hell- bühler mit ihrem Caplanei Gründungs- Vorhaben	88
1762, 9 Heum.	Ausbruch des Muotafusses	389
1764, 19 Jan.	Brügeleien an der Landesgemeinde in Schwyz .	345
1764.	Bauliche Ausbesserung der Capelle in Hellbüel .	93
1764, 17 Brachm.	Bewegung und Span unter den Kircheng- nossen von Neuenkirch wegen dem Umbau der Kirche	63
1764, 3 Winterm.	Capitulation der katholischen Stände der Eidgenossenschaft mit Frankreich	368
1765, 19 Jän.	Frankreich bricht mit dem Lande Schwyz .	369
1765, 3 Horn.	Wird mit dem Kirchenbau in Neukirch be- gonnen	63
1765, 25 Weinm.	Wird die Gedenktruhe in den Thurmtürpf eingelegt	64
1766, 1 Mai.	Einweihung der neuen Kirche	64
1771, 1773 u. 1782. 88.	Die Kirche erhält verschiedene Bervollständi- gungen	64
1772, 22 März.	Interessante Predigt in Schwyz	381
1777, 25 Augstm.	Bundesschwur in Solothurn	382
1779—1793.	Verzeichniß der Frühmesser in Hellbüel .	100
1780, 27. Winterm.	Geburt des königlich Württembergischen Staatsministers Josef Ignaz Reichsgraf von Beroldingen	18
1782, 23 Mai.	† General Franz Anton Reding, kinderlos	385
1798.	Ein Franziskaner von Werthenstein wird Caplan auf Hellbüel	88
1799.	Er erhält ein eigenes Pfrundhaus	88
1799, 4 Heum.	Einführung eines Früh- und Nachmittags- Gottesdienstes in Hellbüel	88
1799—1865.	Verzeichniß der dortigen Capläne	100
1803.	Schritte zur Erweiterung der Competenzen dieser Kirche	89
1806.	Einleitung, die Kirche im Hellbüel zu einer Pfarrkirche zu erheben	92
1806, 19 Horn.	Concordat um Abrundung der Pfarreien Malters, Littau, Neukirch und Ruswil,	

		Seite.
	mit Zutheilung einiger Ortschaften an Hellbüel	92
1806—1807.	Abrundungen der Pfarreien Neuenkirch, Sempach und Nottwil	69
1807, 6 Winterm.	Urkunde um Abrundung Hellbüels	93
1808, 4 Heum.	Wiederholte Zerstörung des Thurmes in Neuenkirch durch den Blitz	64
1808, 14 Christm.	Bestätigung der Urkunde um die Abrundung Hellbüels	93
1808/10.	Weitere Bemühungen um Gründung einer eigenen Pfarrei daselbst	93
1812, 10 Brachm.	Die Höfe Rank und Grub werden der Pfarrei Sempach zugerundet	70
1812/20.	Der Caplan in Neuenkirch wird rechtlich und factisch „Helfer“	61
1812, 30 Christm.	Bereinigung seines Pfrundeinkommens	73
1820, 30 Brachm.	73
1818, 8 Winterm.	Sebastian von Beroldingen wird geboren	18
1820, 30 Brachm.	Dem Pfarrer in Neuenkirch erkennt die Obrigkeit eine Pfrundaufbesserung zu	73
1823, 8 Weinm.	Einbegleitung der Reliquien des hl. Clemens zu Neuenkirch	69
1828, 12 Herbstm.	Vorarbeiten zur Erzwirkung eines neuen Kirchenbaues in Hellbüel	93
1832.	Bauaccord für die neue Kirche	93
1832, 18 Herbstm.	Nicolaus Wolf von Rippertschwand stirbt	66
1834.	Dem Pfarrer zu Neuenkirch wird das Opfergeld zuerkannt	73
1834.	Abtragung der alten Capelle im Hellbüel	94
1834, 8 Augstm.	Neue Glocken dortselbst	95
1837, 14 Weinm.	Einweihung der Kirche	95
1837/38.	Erweiterung der Kirchenrechte	95
1839—1860.	Erstellung und Reparationen des hl. Grabes, der Orgeln, des Taufsteines, des Geläutes und der Uhr in Neuenkirch	65
1842.	Volksmissionen durch die B. B. Jesuiten all-dort	67
1842, 18 Mai.	Bestätigung der Bruderschaft zur Belebung und Erhaltung des Glaubens	66
1843, 25 Jan.	{ Vereinigungen des Pfrundeinkommens für den Pfarrer	73
1865, 6 Brachm.		
1843, 2 Horn.	Inkrafttretung des bischöflichen Regulativ, um die Rechte der Kirche zu Hellbüel	97

		Seite.
1844, 3 April.	Die Höfe Rank und Grub werden der Pfarrei Neuenkirch einverleibt	70
1845, 16 Mai	Hellbüel wird durch Regierungsbeschluß als selbstständige Kirchgemeinde erklärt	97
1846, 20 Mai	Abtrennung der Höfe Unter- und Oberkohlholz und Schwendi von dem Pfarrkreis Neuenkirch	70
1850—1860	Volkszähl der dortigen Pfarrei	70 71
1855.	Gründung des Armen Vereines in Neuenkirch	67
1864, 23 Augstm.	Bischöfliche Urkunde, durch welche Hellbüel als Pfarrkirche erklärt und die Curat-Caplanei zu einem Pfarrbeneficium erhoben wird	99
1865, 6 Brachm.	Großrätliches Decret für Vereinigung dieser Pfarrpfund	99
1865, 26 Augstm.	Wahl des ersten Pfarrers	99
1865, 28 Herbstm.	† Sebastian von Beroldingen, Altstaatsrath	18

